

- 2  **WARTEN**
Die Cafeteria in GD wird nach drei Semestern endlich geöffnet.
- 4  **SITZEN**
Die Aktivist*innen von Extinction Rebellion bilden Sitzblockaden und ernten Kritik aus vielen Richtungen.
- 5  **SPAZIEREN**
Ein Audioguide führt Besucher*innen durch die Kuriositäten des Westparks bei der Jahrhunderthalle.
- 6  **KÄMPFEN**
Halle zeigt, dass Antisemitismus und Rassismus stärker bekämpft werden muss.



Salesman: *slaps top of cartenlezeget* this bad boy can lesen so much fucking karten in it

Der Streisand-Effekt in Aktion: Wer im Internet versucht, etwas zu unterdrücken, erreicht meist das Gegenteil.

Bild: stern

MEMES

Der Geret ist tot, lang lebe der Geret

Ein Kult ist entstanden. Ein Kult um das Cartenlezeget, unseren Retter, der uns tapfer und trotz Hürden in den eCampus geleitet.

Die Ruhr-Uni hat ein neues Maskottchen. Das Kartenlesegerä... ähm, wir meinen natürlich: Das Cartenlezeget. Mitglieder der RUB-Facebookgruppe kennen es: Meist zu Beginn des Semesters geht das große Verhör los. Die Gruppe wird mit Kauf- und Verkaufsanfragen für Kartenlesegeräte überschwemmt. Vertrauliche

Quellen bestätigen, dass manche davon sogar Prototypen aus den geheimen Cartenlezeslaboren des Peter Kartell... ähm, Kartell stammen. Doch nicht dieses Semester, dachte sich ein Nutzer und sprach sich lauthals gegen die Basar-haftigen Verhältnisse aus. „ES REICHT!!!“ proklamierte er und scheint in mittlerweile gebrochener Naivität noch nichts vom Streisand-Effekt gehört zu haben. Denn es kam, wie es kommen musste: plötzlich Religion. Meme-Religion um das Cartenlezeget. Doch dann machten die Admins der Gruppe einen Cut und das Meme-Posting hatte ein abruptes, zeitiges Ende. Doch nicht mit uns. Denn neben der offiziellen Cartenlezeget-Gruppe, huldigen auch wir weiterhin dem Geret.

:Die Redaktion

➔ MEHR AUF SEITE 3

FUSSBALL

SG Wattenscheid 09 in finanziellen Nöten

Trotz guter sportlicher Leistung steht der Traditionsclub kurz vor dem Ende.

Vor einem Jahr startete im November eine Crowdfunding-Kampagne, um den Verein an der Lohrheidestraße am Leben zu halten. Jedoch schaffte der Club es erst durch das Zubrot vom ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden Oguzhan Can ans rettende Ufer. „Es wäre geradezu tragisch gewesen, wenn 109 Jahre Fußball-Tradition ‚gestorben‘ wäre.“ Das waren die Worte von Daniel Knorr, Pressesprecher des Vereins im Januar zur knappen Rettung des Vereins.

Doch nun könnte das endgültige Aus für die Sportgemeinschaft aus dem Westen Bochums eintreffen. Die Situation ist brenzlich, denn der Insolvenzantrag

wurde erst nach dem Rücktritt des Aufsichtsratsvorsitzenden Can gestellt und sicherte somit drei Monate Zahlungen, die vom Arbeitsamt finanziert wurden. Jedoch wurden nach dem Rücktritt des Hauptgeldgebers im Juli sowie August keine Gehälter gezahlt; durch die Rückzahlungen verkürzte sich die finanzielle Sicherheit bis September.



Die Insolvenzverwalterin Dr. Anja Commandeur trat mit einem dringenden Appell an die Öffentlichkeit: mit der Sorge um den Verein und einer drohenden Massenunzulänglichkeit. Auch wenn das Team um Kapitän Nico Buckmaier auf jegliche Prämienzahlungen vom jetzigen Zeitpunkt bis zum Ende der Saison verzichtet, scheint es so, als ob „ein 110-jähriger Traditionsverein inklusive mehrerer hundert Jugendspieler droht, komplett zu verschwinden. Das ist ein sehr bedauerliches, doch derzeit realistisches Szenario“, so Commandeur in ihrem Statement zur finanziellen Situation des Vereins.

:Abena Appiah

:bszank – Die Glosse

Ich gönne mir heute richtig! Manchmal muss man sich einfach was Gutes tun. Ein bisschen Luxus hat noch niemandem geschadet. Einfach mal die Seele baumeln lassen. Und den Faden auch. Herrlich, sag ich Euch! Blöd, dass ein Teil unserer Mitmenschen niemals in diesen wunderbaren, lebensstandardaufwertenden Genuss kommen wird, zu menstruieren. Eine Schweigeminute für Euch, Ihr tapferen Kämpfer. Auch die älteren weiblichen Genießerinnen können sich mal umorientieren, was ihr upper-class-life angeht. Da wird's mal Zeit für Kreuzfahrten. Genug gute Perioden im Leben gehabt! Und dann kommen die Spaßbremsen... Über 120.000 davon haben sich aufgerafft und Unterschriften gesammelt, um den Steuersatz auf „Damenhygieneprodukte“ zu senken. Pah! Wisst Ihr was ich jetzt mache? Extralange menstruieren! Irgendwie muss ich meinem Studilife ein wenig Glanz verleihen! Nix wird einem gegönnt. Nicht einmal die Tamponsteuer.

:ken

➔ BESUCHE UNS IM NETZ

Alle Artikel und mehr im Internet unter:
Website | bszonline.de
Facebook | :bsz
Twitter | @bszbochum
Instagram | @bszbochum

IT-SICHERHEIT

„I'm sorry, Dave. I'm afraid I can't do that“

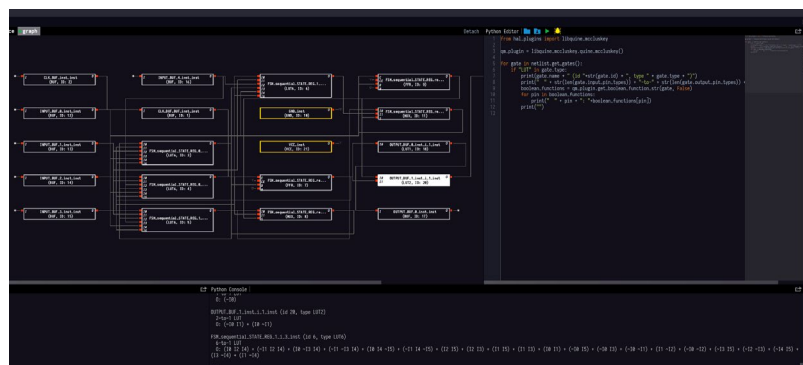
Ein Team des Lehrstuhls für Eingebettete Sicherheit am Horst-Görtz Institut hat das Tool HAL entwickelt, das es ermöglicht, Hardware zu analysieren.

Heutige Prozessoren bestehen aus Milliarden winziger Transistoren, die über viele Schichten miteinander verbunden sind. Den Bauplan eines solchen Prozessors zu rekonstruieren, ist ein äußerst schwieriges Unterfangen: Hierzu muss ein Chip zunächst optisch erfasst werden. Schicht für Schicht wird dabei abgetragen und mit einem Rasterelektronenmikroskop fotografiert. Daraus wird eine sogenannte Netzliste erstellt, also eine Darstellung aller Transistoren und ihrer Verbindungen. Doch diese Netzliste ist aufgrund ihrer Größe denkbar undurchsichtig. Nun haben Forscher des Lehrstuhls für Eingebettete Sicherheit am Horst-Görtz-Institut für IT-Sicherheit das weltweit erste öffentlich verfügbare Hardware Reverse-Engineering Tool, HAL (The Hardware Analyzer) entwickelt, das es ermöglicht, diese Netzpläne automatisiert zu analysieren. Der Name HAL ist auch eine Anspielung an die künstliche Intelligenz HAL 9000 aus dem Stanley Kubrick-Film 2001: A Space Odyssey. Zu entdecken, welcher Schaltkreis welche Funktion hat, war bisher eine langwierige, aufwendige Arbeit, die von menschlichen Analyst*innen erledigt wurde. HAL hilft dabei, diesen Prozess erheblich zu beschleunigen. „Der Reverse-Engineer ist selten daran interessiert, das gesamte Design zu verstehen. Oft möchte man nur einen kleinen Teil

verstehen. Das ist wie bei einem kaputten Auto. Da interessiert einen nicht, wie die Motorsteuerung funktioniert, wenn der Scheibenwischer nicht wischt“, erklärt Max Hoffmann, der HAL zusammen mit seinen Kollegen Marc Fyrbiak und Sebastian Wallat entwickelte.

Ein wesentlicher Bestandteil des Programms ist jedoch seine Erweiterbarkeit: Denn die Forscher haben HAL als frei verfügbares Open-Source-Projekt veröffentlicht, das es anderen Entwickler*innen ermöglicht, Plugins zu schreiben und das Grundprogramm so zu erweitern. HAL ist daher wie ein Werkzeugkasten, der als Grundlage dient, aber durch weitere Werkzeuge stetig erweitert werden kann. Dadurch werden weitere Möglichkeiten geschaffen, die komplizierten Netzlisten zu analysieren. „Von unserer Seite gibt es immer den Aufruf zur Mitarbeit“, sagt Hoffmann. Denn erfolgreiche Open Source-Projekte hängen vor allem davon ab, wie aktiv die Community dahinter ist, weshalb sich die Forscher einen regen Austausch wünschen und stets für Fragen bereitstehen.

Die Anwendungsfälle für HAL sind vielfältig. Es lassen sich dadurch gezielt Hardware-Backdoors finden, also Sicherheitslücken, die bewusst eingebaut wurden. Beispielsweise stehen Hersteller wie die chinesische Firma Huawei unter Verdacht, Hardwarelücken



Eine einfache Netzliste: Normalerweise sind die Darstellungen der Transistoren und Verbindungen um einiges komplizierter. Bild: HAL

cken in ihren Produkten einzubauen.

Weitere Möglichkeiten bieten sich auch im Entdecken von Patentverletzungen, indem zwei Chips gegenübergestellt und auf ähnliche Baupläne hin untersucht werden, oder der Analyse von Gegenmaßnahmen, um Reverse Engineering zu erschweren.

Auch im Studium der IT-Sicherheit findet HAL Verwendung. Denn für die Studierenden ist HAL nun im Grunde ein Forschungsobjekt, an dem sie im Studium arbeiten können. „Wir benutzen HAL neben der Forschung, auch in unserer Vorlesung ‚Introduction to Hardware Reverse Engineering‘. Das heißt, wir verwenden HAL auch um Studierende näher an aktuelle Forschungsthemen zu bringen. Dementsprechend ist es auf jeden Fall ein super wichtiges Projekt für uns“, so Hoffmann.

HAL ist verfügbar auf: github.com/emsec/hal.

:Stefan Moll

INFRASTRUKTUR

Das Warten hat ein Ende: Cafeteria eröffnet in GD

Ende Oktober sollen die Räumlichkeiten für die Cafeteria in GD an den Akafö übergeben werden.

Das dritte Semester in Folge mussten die Studierenden der Fakultät der Wirtschafts- und Sozialwissenschaft so wie der juristischen Fakultät nun feststellen, dass sie weiterhin für den Erwerb von frischen Brötchen, Obst oder Mate den Weg zum GB Gebäude antreten müssen, weil die Cafeteria im eigenen Gebäude immer noch nicht eröffnet wurde. Viele Studierende sind darüber nicht besonders erfreut. Die Cafeteria in GB wird besonders zu Frühstückszeiten durch den Ansturm von drei Fakultäten mehr verständlicherweise an die Grenze des Machbaren getrieben. Für die Gesellschaftswissenschaftler*innen besteht die Pause dann lediglich daraus, von einem Gebäude zum anderen

zu laufen, um am Ende mit Snack in der Hand zu spät zur folgenden Veranstaltung zu erscheinen.

Laut des Akafös und der Pressestelle der Ruhr-Universität soll die Versorgungslücke im neuen GD Gebäude ab Ende Oktober überwunden worden sein. Es gab verschiedenste technische Schwierigkeiten, die zu der Verzögerung beigetragen haben. Zum einen musste auf Einbauteile lange gewartet werden, wie auf die Lüftung oder die Spezialjalousie, die am 16. Oktober eingebaut werden soll und zum anderen am Dienstleistungsunternehmen, welches für den Bau der Cafeteria verantwortlich war und während des Bauprozesses unerwartet absprang. Die Universität hatte aufgrund des fehlenden Angebots seitens der Baubranche Schwierigkeiten, ein neues Unternehmen für diese Arbeit zu gewinnen, was die Eröffnung noch weiter rauszögerte.

Das Akafö bedauert die Situation der Studierenden und betont, dass dies nicht in ihrem Sinne gewesen sei. Die Planung und Durchführung der baulichen Maßnahmen obliege der RUB und somit seien ihnen im Organisationsprozess „die Hände gebunden“. Bis zur Übergabe ans Akafö können sich die Studierenden aber weiterhin ausreichend in den Cafeterien der GB und GA Gebäude und im Q-West versorgen.

Nicht nur die Studierenden warten bereits auf die Eröffnung der Cafeteria, sondern auch die Mitarbeiter*innen des Akafö stehen in den Startlöchern. Die Mitarbeiter*innen der nun geschlossenen GC Cafeteria wurden zum Übergang an anderen Stellen auf dem Campus eingesetzt und freuen sich darauf, im neue Gebäude in ihrem alten Team weiter zu arbeiten.

:Meike Vitzthum



Seit dem WS 18/19 gibt es keine Cafeteria im GD Gebäude.

Bild: vitz

Helfer*innen gesucht!

Am 29. Oktober findet im Mensafoyer der Ruhr-Universität die DKMS Typisierungsaktion des AStAs statt. Dort können Freiwillige sich in die Datenbank der DKMS aufnehmen lassen. Jede*r zwischen 18 und 55 Jahren kann als potenzielle*r Spender*in mitmachen. Der zeitliche Aufwand hierbei ist nicht länger als fünf Minuten, es handelt sich lediglich um einen Wangenabstrich mit einem Q-tip, sodass es zwischen den Seminaren oder Vorlesungen eine gute Gelegenheit ist, sich in die Datenbank aufnehmen zu lassen. Deswegen bringt Eure Freunde direkt mit, denn alle 15 Minuten bekommt ein Mensch in Deutschland die Diagnose Blutkrebs und deren einzige Hoffnung ist eine Stammzellspende zu erhalten. Jedoch ist es schwierig, solche zu finden, da nur jede*r zehnte eine*n passende*n Spender*in findet.

Als Dankeschön für die Typisierung können die Mitmachenden im Anschluss an einer kleinen Tombola teilnehmen und kleine Preise wie Mensagutscheine oder Süßigkeiten gewinnen.

An einem solch großen Spendentag sind aber nicht nur Spender*innen von Nöten, sondern auch Helfer*innen, die bei der Aufnahme sowie beim Aufbau und Abbau des Standes mithelfen können.

Interessierte, die sich von 9:30 Uhr bis 16 Uhr rund drei Stunden freischaufeln können und wollen, können sich unter dkms@asta-bochum.de melden und den AStA bei der Veranstaltung tatkräftig unterstützen.

:bena

ES WIRD EWIG LEBEN...

Meme-Attack

Eine neue Mikrokultur ward geboren – wir sind dabei. Aber Papier ist geduldiger als das Internet.



Bild: stern



Bild: vitz



Bild: vitz

RUB: You just need the Chipkartenlesegerät!

Me: YoU juSt nEEd tHe ChiPkaRteNLeSeGerÄÄÄt!



Bild: bena



Bild: bena

FUN:FACTS

Ihr werdet Euch sehr wundern: hier erfahrt Ihr ein paar Dinge, die Ihr niemals gewusst hättet! Wir haben ein wildlebendes Exemplar eines „Cartenlezezerets“ in unserer Redaktion gefunden und es für Euch ausgemessen – unter Einsatz unseres Lebens natürlich:

Gewicht: 70 Gramm

Kabellänge: 2 Meter

Kopfgröße: 0,07 Meter

Kopfbreite: 0,068 Meter

Neupreis: 10 Euro

Schwarzmarktkurs: 5-8 Euro, je nach Dealer

Beliebtheit: 3/5 Sterne; manche mögen es nicht, weil es im Darknet der RUB-Facebookseite gerade zum Semesterbeginn viel gesucht und angeboten wird.

Nutzen: Erlaubt den Zutritt ins sagenumwobene eCampus.

:ken



Bild: ken

UMWELTSCHUTZ

Weil es unser aller Zukunft ist

Die Ortsgruppe Bochum der internationalen Umweltbewegung „Extinction Rebellion (XR)“ möchte integrativ und sanft ein breites Bevölkerungsspektrum mobilisieren.

#Berlinblockieren hieß es in der vergangenen Woche, als Aktivist*innen der Klimabewegung Extinction Rebellion (XR), welche sich vor knapp einem Jahr gründete, die Straßen der deutschen Hauptstadt besetzten. Wieder ein neuer Name im Newsfeed-Dschungel über die Klimakrise, Sanduhrensymbolik, rote Gewänder, avantgardistische Gesichtsbemalung. Die Kolumnist*innen hackten in die Tasten: eine Sekte? Linksextrem? Rechtsextrem? Nicht inklusiv genug? Zu viele Hipster? Die Ortsgruppe Bochum, die im Frühjahr gegründet worden und mittlerweile etwa 60 Mitglieder stark ist, definiert ihre XR als integrative, von Extremen befreite Bewegung, die zivilen Ungehorsam üben wolle, sich aber ausdrücklich von allen diskriminierenden und gewalttätigen Aktionen und Einstellungen abgrenzt.

„Mir ist es wichtig, dass wir nicht als Freaks rüberkommen, das finde ich verletzend“, sagt Eva-Maria Escosa-Jung, ein Mitglied der jungen Ortsgruppe. Sie bezieht sich auf Social Media Trolle, welche die Bewegung falsch verstünden, da sie in einer künstlerischen Performance von einem Bruchteil der Aktivist*innen eine esoterische Aktion sehen würden. Einen Teil des Rufes kaputt gemacht, habe auch der Mitbegründer der ursprünglich britischen Initiative Roger Hallam mit seiner Aussage gegenüber der ZEIT, auch

jemand, der „ein bisschen rassistisch oder sexistisch denkt“, könne bei XR dabei sein. In Bochum wie in vielen anderen Ortsgruppen würden solche Personen aber ausgeschlossen werden, so Escosa-Jung. Auch wenn die Bochumer Politgruppe linkes Gedankengut, Werte der Freiheit und Toleranz teile, grenze sie sich auch in dem Fall von extremistischen Strukturen und gewalttätigen Protestaktionen ab. Generell möchte sie sich von parteipolitischen und ideologischen Zuschreibungen wie „antikapitalistisch“ entfernen, denn diese „schrecken ab“. Mit einer zielgruppenorientierten offenen Rhetorik glaubt XR-Bochum mehr Leute akquirieren zu können. „Wir wollen Fronten abbauen. Wir möchten die Oma von nebenan und den Schichtarbeiter Egon erreichen. Denjenigen, der in den Urlaub fliegt oder SUV fährt; die, die Kaviar isst“, so Escosa-Jung. Nach ihr ist das zentrale Problem der weltweite Egoismus.

In erster Instanz will die Bewegung die Politik erreichen, die sie in der Verantwortung sieht und formuliert drei Grundziele: „Tell the truth“, das Eingestehen der existenziellen Krisenlage durch die Regierungen, „Act Now“, das Senken der Treibhausgas-Emissionen auf Netto-Null bis 2025 und „Beyond Politics“, der Austausch in Bürger*innenver-



„Es ist eure Zukunft“: XR-Bochum möchte nicht moralischer Zeigefinger, sondern offener Appell an Selbstverantwortung sein. Bild: Extinction Rebellion Bochum / Eva-Maria Escosa-Jung

sammlungen mit Politik und Wissenschaft über das ganz konkrete weitere Vorgehen. Um diese Ziele zu erreichen, hat XR-Bochum bisher unter anderem angemeldete als auch „zivil ungehorsame“ illegale Sitzblockaden in Dortmund und Bochum veranstaltet und plant als nächstes das Gespräch mit dem Stadtrat zu suchen. Escosa-Jung problematisiert, dass sie die aktionistische Kraft unter Studierenden vermisst, die sie oft als „leer“ wahrnehme: „Wo seid Ihr? Ihr könntet so viel bewirken, weil Ihr so viele seid und politisch Druck ausüben. Das ist eure Zukunft.“ Wer der XR-Ortsgruppe beitreten oder einen Eindruck gewinnen möchte, kann dienstags um 18 Uhr beim Plenum im BioKu-Laden vorbeischaun. Am 12. November findet zudem der nächste „Talk“ über Realitäten und Handlungsoptionen in der Klimakrise im Subrosa in Dortmund statt.

:Marlen Farina und Meike Vitzthum

WOHNUNGSBAU

Neue Wohnungen in Bochum

Im vergangenen Jahr wurden mehr Wohnungsbauten als erwartet genehmigt. Während den vergangenen Jahren stiegen die Zahlen der Wohnungslosen drastisch.

Die Stadt Bochum hat bekannt gegeben, dass sie im vergangenen Jahr mehr als 900 Baugenehmigungen erteilt hat. Diese bestehen aus 769 Neubauten und 156 Umbauten. Auch für 2019 ist bisher ein ähnlicher, beziehungsweise aufsteigender Trend absehbar. Damit erfüllt die Stadt Bochum ihr im Handlungskonzept Wohnen gestecktes Ziel, jährlich mindestens 800 Wohnungsbauten zu genehmigen.

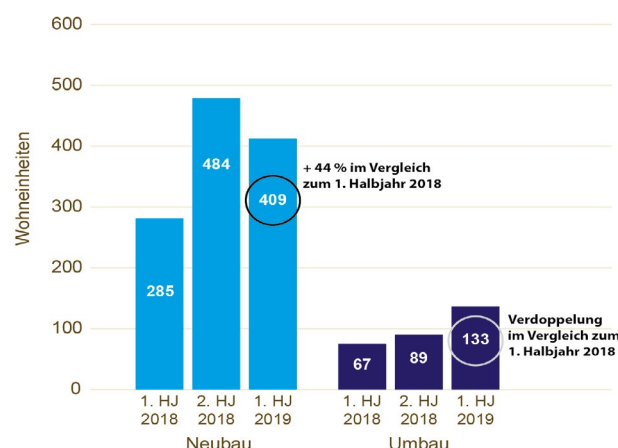
In der Vergangenheit gab es Kritik seitens Wohnungsverbänden und Parteien wie Die Linke und der Sozialen Liste, als das Ziel von 200 genehmigten Sozialwohnungen im Jahr 2017 nicht eingehalten wurde. Bereits die gesetzten Ziele seien zu niedrig gewesen und selbst diese wurden nicht erreicht. Die Information, wie viele Sozialwohnungen im Jahr 2018 genehmigt wurden, erreichte die Redaktion zum Redaktionsschluss noch nicht. Erst im Juli gab die Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe (BAG W) bekannt, dass sie die Zahl der Wohnungslosen auf 650.000 schätzt, von denen rund 375.000 Geflüchtete sind. Nordrhein-Westfalen ist das einzige Bundesland, das die

Zahlen derer erfasst, die über kommunale oder freie Träger wohnungslos gemeldet sind. Daraus ist ersichtlich, dass sich in NRW in den vergangenen fünf Jahren die Zahl der Wohnungslosen mehr als verdoppelt hat. Von 2017 bis 2018 ist die Zahl allein um rund 40 Prozent angestiegen.

Die Stadt benennt beiden genehmigten Wohnungen fünf Schwerpunktbereiche. Diese befinden sich an der Ruhrstraße in Wattenscheid und der Wielandstraße am Bergbaumuseum sowie am Wohnquartier Kronenstraße in der Nähe des Schauspielhauses. Aber auch ein Studierendenwohnheim in der Hustadt sowie ein Seniorenpflegeheim in Bochum Werne wurden genehmigt.

:Stefan Moll

Baugenehmigungen zur Schaffung von neuem Wohnraum



Wohnbaugenehmigungen in den Jahren 2018 und 2019: Die Zahlen steigen. Grafik: Stadt Bochum

Herbstfahrplan der Bahn

Herbstferien. Falls Ihr bei Eurem Weg zur Uni auf die S1 oder S3 angewiesen seid, dann jetzt bitte schnell die Äuglein oder Lauscher offen haben! Die bevorstehenden Herbstferien bedeuten nicht unbedingt, dass die Bahnen überall einfach nur leerer werden, es bedeutet auch, dass vieles einfach nicht fährt. So auch bei den Linien der S1 und S3, da die Deutsche Bahn während der Herbstferien ihre Weichen erneuert. Dafür lässt die Deutsche Bahn jede zweite S-Bahn der Linie S1 zwischen Bochum Hauptbahnhof und Essen Hauptbahnhof ausfallen. Das heißt vom 14. bis zum 18. Oktober und vom 21. bis zum 24. Oktober, jeweils von 4:30 Uhr bis 16:30 Uhr werden die ausfallenden S-Bahnen durch Busse ersetzt. Totalsperrungen stehen allerdings nachts und morgens auf den Gleisen auch an. In der Nacht von Sonntag dem 13. auf Montag den 14. Oktober solltet Ihr, wenn Ihr trotzdem vorhabt, um die Häuser zu ziehen, darauf achten, dass zwischen 23:30 Uhr und 3 Uhr totaler Stillstand auf der Linie ist. Ebenso von Freitag dem 25. Oktober von 4:30 Uhr bis Montag dem 28. Oktober um 2 Uhr. Allerdings sollen auch in diesem Fall Busse als Schienenersatzverkehr aushelfen. Auch die Haltestellen in Düsseldorf Volksgarten der S1 Linie und Essen-Steele Ost der S3 Linie können nicht angefahren werden, diese Einschränkung betrifft allerdings nicht die gesamten Herbstferien.

:ufufu

KUNST

Komische Sachen im Westpark

Die Künstlerin Viviane Lennert hat mit re:ANIMA einen fantastisch-kuriosen Audioguide erstellt.

Flanieren. Spazieren. Umhertrödeln. Es gibt viele Zeichnungen für diese eine, gefühlt ach-so-deutsche Art des Zeitvertreibs und Entspannens. Es ist gleichzeitig die Aktivität, der man nachgeht, während man sich den Audioguide re:ANIMA, der die Spaziergänger*innen durch den Westpark führt, anhört. Der Guide wurde von der Studentin Viviane Lennert als Abschlussprojekt im Masterstudiengang Szenische Forschung an der RUB erstellt. Doch irgendwann, während man umherschlendert oder gerade die Jahrhunderthalle aus der Ferne betrachtet, kommt die Beichte: Sie selbst war nie sonderlich vom Spazieren angetan. Wie denn auch? Die Natur war in ihrer pfälzischen Heimat überall: kein Grund zu spazieren. Es ist eines der vielen persönlichen Details, die witzig daherkommen und den Guide zu einer unterhaltsamen, nachdenklich stimmenden und faszinierenden Erfahrung machen. re:ANIMA funktioniert dabei ein wenig wie ein Abenteuer-Spielbuch für die Ohren – nach den meisten kurzen Kapiteln hat man die Wahl, über was man mehr erfahren möchte. Die Geschichte des Westparks? Fraktaltheorie? Die Entstehung des Audioguides? Die utopische Vision des ANIMA-Parks? So dauert der Rundgang je nachdem, wie zielgerichtet man vorgeht kürzer oder länger, maximal jedoch rund zwei Stunden.

Doch einen Schritt zurück – denn was ist das titelgebende ANIMA überhaupt? Für Viviane startete das Projekt vor rund drei Jahren, als sie auf eine Broschüre der Stadt Bochum aus den 90ern stieß. Darin war ANIMA beschrieben, ein Projekt des Künstlers André Heller, ein ganzer, ganzheitlicher Entspannungspark, der auf dem Gelände des neuen Westparks um die Jahrhunderthalle entstehen sollte. Ein magisch-sensationell klingender Ort. „ANIMA – ein stiller Ort von meditativer Kraft, der bewußt dem Lärmen und Brausen der reizüberfluteten Welt entgegensteht. Alle Sinne werden erreicht, aktiviert, Verschüttetes aus Kinderzeit zutage gefördert. Sehnsüchte, die jeder Mensch in sich trägt, finden den Raum, ausgelebt zu werden“ heißt es in der Broschüre. Doch dann konnte ANIMA doch nicht geschaffen werden – zumindest nicht in Bochum, dafür jedoch in Marrakesch. Was bleibt, ist eine Erinnerung, die in den Köpfen der Spaziergänger*innen neu belebt wird.

re:ANIMA überlagert den reinen geographischen Raum des Westparks mit vielen Schichten des Sichtbaren, des Unsichtbaren, Vergangenen sowie Heutigen, dem utopisch-magisch Verspieltem und der rauen und kalten Realität des Ruhrgebiets. Und durchweg ist da diese Stimme, die ge- und begleitet und einen Anker gibt. Denn bei allem



Ein Teil, der das Ganze repräsentiert: Der Westpark als Fraktal des Ruhrgebiets und darüber hinaus.

Bild: Viviane Lennert

weit Entferntem, der Philosophie und dem kurios wirkenden Kitsch führt der locker-witzige Charme der Erzähler*innen durch den Park und lässt diesen auf eine völlig andere Art erscheinen.

:Stefan Moll

INFO:BOX

re:ANIMA wurde in Unterstützung mit der Betreibergesellschaft der Jahrhunderthalle Bochum, der Bochumer Veranstaltungs-GmbH, der Kunstvereine Ruhr sowie der Gesellschaft der Freunde der RUB erstellt. Ab dem 18. Oktober kann man sich den Audioguide samt Karte und Broschüre im Pumpenhaus an der Jahrhunderthalle ausleihen.

REZENSION

Große Worte, noch größere Sounds

Danny Brown beglückt uns nach drei Jahren Pause mit einem neuen Album. „uknowhatimsayinꝀ“ ist da. Vielen Dank dafür!

Es scheint sich alles im Kosmos von Danny Brown verändert zu haben. Den US-Amerikanischen Rapper aus Detroit kannte man eigentlich immer nur mit komischer Frisur und auffällig vielen fehlenden Zähnen. Dann auf einmal rasierte er sich den Kopf und ließ sich seinen Kiefer begradigen. Mit der Serie Dannys House, welche auf Viceland zu sehen ist, war dann aber schnell klar: Danny ist immer noch genauso verrückt wie früher und zwar im besten Sinne. Er hat sich viel um seine psychische Gesundheit gekümmert und gibt uns nun die beste Version der „I don't give a fuck“ Attitüde, die wir so an ihm lieben. Detroit hat endlich ein Gesicht, was der Stadt gerecht wird. Ein bisschen abgefickt, aber authentisch.

So wie die Stadt, so wie Danny Brown, so auch das Album. Alles eben ein bisschen abgefickt. uknowhatimsayinꝀ beginnt mit einem Gitarren-Sample aus der Ferne, dass nur von den überragenden Drums übertroffen wird, kein Wunder, wenn hinter dem Album Q-Tip steht. Für die, die es nicht wissen sollten, Q-Tip ist Mitglied der legendären Hip-Hop Gruppe ‚A Tribe Called Quest‘. Für die, die nicht wissen wer das ist, euch kann ich dann leider auch nicht helfen. Es wird

aber auf jeden Fall ein Vibe erzeugt, der dann doch mehr überrascht als erwartet. Old School, Trippie-Shit, Blues, ein bisschen Funk und auch ein bisschen 80s. Viele Wechsel, die eine*n das ganze Album lang begleiten. Im Grunde eine große Ansammlung an fetten Beats und noch fetteren Bars. Für viele Fans vielleicht dann doch zu inkonsequent. Doch was für die einen

zu wirt ist, kann für die anderen genau richtig sein. Eins steht fest: Danny Brown ist ziemlich konsequent in seiner Inkonsequenz. Es kommt einem*r so vor, als hätte es einfach nur Spaß gemacht dieses Album zu machen. Kaum ein Song gibt einem das Gefühl, dass Visionen komprimiert werden mussten, um ein ‚taugliches Endprodukt‘ zu erzeugen – oftmals kennt man das bei Alben, die im Rahmen von großen Labels erzeugt wurden. Es ist eben Trippie und es ist auch ein bisschen dreckig.

In Zeiten von OVO-Sound, ein Camp von Musikern um den Rapper Drake, wo Kommerz und Geld großgeschrieben werden (jetzt auch mit Meme-Rapper Big Shaq), ist ein bisschen Innovation eine gern gesehene Abwechslung. Es ist dann doch ganz gut zu wissen, dass ein Teil des ‚alten‘ Hip-Hops in Danny Brown erfolgreich weiterleben kann. Vielleicht hat das auch mit Detroit zu tun. Wo in den frühen 80ern die Bronx



Scratch that: Old School flair in der neuen Zeit.

Symbolbild

brannte, brennt heute die Motor City und es scheint als ob ein bestimmter Sound mit dem Feuer wandert und einer Generation die Energie gibt, die es schafft, auf den Ruinen des Alten Neues zu bauen. Wie auch immer diese Theorie bestehen kann, sei erstmal in den Raum gestellt. Man muss sich trotz allem aber zugestehen, dass uknowhatimsayinꝀ eine gewisse Energie hat, die ich mir auf jeden Fall nicht anders erklären kann.

Wenn Du also auf einen ordentlichen Old School Sound stehst und dich gerne mit Hip-Hop beschäftigst, ist dieses Album genau das Richtige für dich. Kopfnicken wird garantiert. Unsere Songempfehlungen für die, die einfach nur mal kurz Reinhören wollen: „Change Up“, „Dirty Laundry“ und zu guter letzt „Best Life“.

:Gerit Höller

KOMMENTAR

Im Stich gelassen

Die Türkei marschiert im Norden Syriens ein, um die kurdischen Kräfte auszulöschen – auch mit deutschen Waffen.



Der Bürger*innenkrieg in Syrien wütet nun schon seit acht Jahren. Im blutigen Chaos erstarkte der islamistische Staat, der nicht nur Frauen und Andersgläubige unterdrückt und ermordet, sondern auch in Europa für Terroranschläge verantwortlich ist. Eine der wichtigsten Rollen bei seiner Bekämpfung bildeten die kurdischen Einheiten im Norden und Osten Syriens, die im März dieses Jahres die letzten Gebiete unter IS-Herrschaft befreiten. Neben der Zerschlagung der islamistischen Terrorist*innen kämpften sie zudem auch für eine demokratische, säkulare Gesellschaft sowie für die Befreiung und Gleichstellung von Frauen.

Doch all diese Errungenschaften sind nun bedroht. Die USA, mit denen sich die Kurd*innen im Norden Syriens im Kampf gegen den IS verbündeten, beschlossen einen Abzug ihrer Truppen aus Syrien und damit auch das Ende ihrer Unterstützung für die kurdischen Kämpfer*innen. Dadurch machten die Vereinigten Staaten den Weg für eine türkische Invasion der kurdischen Gebiete frei. Von türkischer Seite aus wird die kurdische Selbstverwaltung als ein Sicherheitsrisiko eingestuft, weshalb dieser Einsatz gerechtfertigt sei. Doch bei diesen türkischen Expansionsbestrebungen geht es um so viel mehr. Die kurdische Minderheit in der Türkei

muss immer noch Unterdrückung und Diskriminierung erleiden und hinter dem Einmarsch steckt genau dieses Gedankengut. Die ersten Angriffe des türkischen Militärs richteten sich im Rahmen dieses Einsatzes auf zivile Ziele. Zudem rüstet die Türkei Islamist*innen aus, die als syrische Rebell*innengruppen an der Seite türkischer Soldaten kämpfen und sich dabei filmen, wie sie Gefangene hinrichten.

Neben dem Tod und dem Leid vieler Menschen, die sich in den letzten Jahren aus der grausamen Hand des IS befreit haben, gibt es noch weitere Gefahren für die Menschen der Region. Angriffe auf kurdische Stellungen haben dafür gesorgt, dass dort gefangen gehaltene IS-Kämpfer*innen entkommen konnten. Bereits über 800 Mitglieder des IS sind dadurch wieder auf freiem Fuß. All der Einsatz, all die Toten, scheinen umsonst gewesen zu sein.

Natürlich war es nur eine Frage der Zeit, bis die USA ihre kurdischen Verbündeten fallen lassen und sie ihrem NATO-Partner überlassen würden. Zwar verurteilen die Vereinigten Staaten das Vorgehen der Türkei, doch wirkliche Bedeutung hat das ganze nicht, wenn in Syrien weiter mit NATO-Ausrüstung gemordet wird. Das gleiche Spiel auch bei der deutschen Bundesregierung: scharfe Worte, Verurteilung, ein Stopp für



Solidarität mit YPG und weiteren Kurd*innen: 10.000 demonstrierten in mehreren Städten am Wochenende gegen den Einmarsch in Nordsyrien. Bild: stern

Waffenexporte. Doch dies ändert rein gar nichts daran, dass in den letzten Jahren massenweise Waffen und Geld aus Deutschland in Erdogans Taschen geflossen sind, mit dem nun eine progressive, demokratische Gesellschaft vernichtet werden soll. Auch Deutschland hat somit an den unschuldigen Toten eine Mitschuld.

Worte allein werden den türkischen Einmarsch nicht stoppen, Worte allein werden die zahlreichen Toten, die noch folgen werden, nicht verhindern. Nur eine aktive Unterstützung der Kurd*innen wird weiteres Leid abwenden können. Doch sollten die NATO-Partner der Türkei nur zusehen und reden, anstatt etwas zu unternehmen, klebt auch an ihren Händen Blut.

:Philipp Kubu

KOMMENTAR

Uiguren in Bedrängung

China geht im Deckmantel der Terrorbekämpfung gegen die muslimische Minderheit der Uiguren vor.



Dass China ein autoritäres Regime ist, welches Pressefreiheit und Religionsfreiheit als Hindernis versteht und nicht als Möglichkeit einer freiheitlich strukturierten Gesellschaft, ist für die meisten keine große Überraschung. Dass die größte Volkswirtschaft der Welt ungehindert ihre Verbrechen ausüben kann, sollte einem*er aber zu denken geben. Seit längerem schon wird regelmäßig die muslimische Minderheit der Uiguren in der Region Xinjiang in Konzentrationslager geschickt, um umzogen zu werden. Dort müssen die Gefangenen Reden von Xi Jinping lernen oder Texte aus dem Nationalkongress der Kommunistischen Partei Chinas. Kommt einem irgendwie bekannt vor. Bürger*innenüberwachung und Internierungslager, um ein Bild eines Staates zu erhalten, der keinen Platz für Menschen einer bestimmten Religion hat.

In keiner Weise möchte ich mit diesem Vergleich die Verbrechen Deutschlands gegen seine eigene jüdische Bevölkerung verharmlosen, jedoch werde ich mich weigern, Strukturen zu ignorieren, die ähnlich sind und zu schrecklichem führen können. Menschen aufgrund ihrer Religion in Lager zu stecken, um dann ein vermeintliches Problem zu lösen, ist ein Verbrechen, das Familien voneinander trennt und eine Form des Leids eröffnet, die man nur schwer in Worte fassen kann. Dass dieses Verhalten eines Staates scheinbar toleriert wird, ist dabei besorgniserregend. Wie kann man in einer Welt leben, in der schon so viele Menschen aufgrund ihrer Religion, Hautfarbe oder Sexualität um ihr Leben fürchten mussten und weiterhin zusehen, wie sie dies immer noch machen müssen.

Doch Chinas wirtschaftliche Stärke scheint sich auszuzahlen, denn die Weltgemeinschaft schaut zu, während einer weiteren Minderheit Unrecht geschieht. So ist dies hier mein Widerstand, meine Möglichkeit, nicht mehr zu schweigen, während einer Millionen Menschen Leid zugefügt wird. So bitte ich den*die Leser*in dieses Kommentares, sich zu informieren und einen eigenen Widerstand zu finden, sodass man eines Tages vielleicht laut wird, anstatt ein weiteres Mal zu schweigen.

:Gerit Höller

KOMMENTAR

Terror ist Terror

Am höchsten jüdischen Feiertag geht Stephan B. mit antisemitischer und rassistischer Intention auf die Jagd und tötete am Ende zwei Menschen ohne Skrupel – eine gefährliche Entwicklung, wenn nicht jetzt gehandelt wird.



Rechtsterrorismus in Deutschland gibt es nicht – wenn man dem Verfassungsschutz glaubt. Ob München, der NSU oder der Fall Lübcke: alles arme und psychisch kranke weiße Männer, die sich nicht mehr sicher in ihrem eignen Land fühlen, weil Überfremdung. Ist klar! Wir haben verstanden. Diesmal ging einer dieser weißen Männer schwerbewaffnet an einem Mittwoch mit dem Ziel auf die Straße, eine Synagoge anzugreifen. Als ihm das nicht gelang, schoss er auf eine Passantin und weil ihm das nicht reichte, ging er Richtung Dönerladen und ermordete eine weitere Person. Das natürlich live und online! Was klingt wie aus einem Film, ist brutale Realität und wahrscheinlich hätte man von einer Terrorwarnung gesprochen, wenn die Person einen muslimischen oder Migrationshintergrund gehabt hätte. Jedoch ist dies nicht der Fall.

Die letzten Wochen zeigen, dass an vielen Stellen geschlafen und die Verantwortung hin- und hergeschoben wird. Warum stand vor der Synagoge keine Polizei? Auf diese Frage bekommt man verschiedene Antworten: Die Polizei sagt, dass müsse die Stadt entscheiden, die Stadt sagt, dass es nicht in deren Hand liege. Zum Glück gibt es Leute in der Politik, die mal Tacheles reden. „Die Altparteien verweigern regelmäßig einen parteiübergreifenden Konsens zur Ächtung von politischer Gewalt, allen Arten von Extremismus und Antisemitismus“, so Björn Höcke zum aktuellen Geschehen in Halle. Ja man, er muss es ja wissen, ein Mann, der das Holocaust-Mahnmal als „Schande“ betitelte und behauptete, dass der „Gemütszustand der Deutschen“ immer noch der „der Besiegten sei.“ Manchmal ist es einfach besser, nur zu atmen, wenn man nichts zu sagen hat. Stephan B. ging auf die Straße, weil seine Ideologie von solchen Aussagen und jener Rhetorik, die gerade von AfD-Poliker*innen kommt, genährt und unterstrichen wurde. Deswegen immer schön an die eigene Nase fassen, anstatt gegen andere zu schimpfen, lieber Herr Höcke und Co.KG.

:Abena Appiah

ZEIT:PUNKT

Aktivismus trifft auf Realpolitik

Was fordert der Aktivismus von der Politik? Inwiefern ist das, was gefordert wird, umsetzbar? Diese Fragen und vieles mehr werden im bodo-Buchladen von Politiker*innen und Aktivist*innen besprochen, beziehungsweise diskutiert. Dialog ist wichtig, um Forderungen ernst zu nehmen und konkrete Ziele zu formulieren. Wenn Du einen Einstieg in den politischen Aktivismus unserer Zeit suchst oder Dich einfach für politische Prozesse interessiert, los gehts in den bodo-Buchladen.

• **Donnerstag, 17. Oktober. 19 Uhr. bodo-Buchladen, Bochum. Eintritt frei, barrierefrei.**

Don Quijote – Mehr als nur Windmühlen

Früher war Miguel de Cervantes' Roman in aller Munde. Heute ist den Meisten wohl nur noch das berühmte Windmühlen-Kapitel bekannt. Dass der Roman aber noch einiges mehr zu bieten hat, versucht uns Prof. Christian Grünagel im Blue Square näher zu bringen. Stehst Du also auf Literatur und möchtest ein bisschen mehr über die „goldene Zeit“ spanischer Literatur



Trödeln fernab vom Mainstream

Schon immer irgendwie der bunte Hund gewesen? Oder hörst Du dauernd dumme Fragen frei nach dem Motto „Na? Heute mal ein fröhliches schwarz, hm?“ Ich sag es jetzt mal ganz nett und diplomatisch mit einem Zitat: „Lass die Leute reden, denn wie das immer ist, solange die Leute reden, machen sie nichts Schlimmeres.“ Aber, wenn Du Lust auf Gleichgesinnte und themengerechten Trödelmarkt hast, geh wie **Redakteurin Kendra** in Oberhausen zum zweiten **Subkultur Flohmarkt**. Egal ob Du Dich zu Rock, Punk, Rockabilly, Ska oder im Vintagebereich wohlfühlst, hier findest Du alles.

• **Sonntag, 20. Oktober, 12 Uhr. Kulttempel, Oberhausen, Eintritt frei.**

wissen, dann wünschen wir Dir viel Spaß im cuadrado azul!

• **Freitag, 18. Oktober. 18 Uhr. Blue Square, Etage 1, Bochum. Eintritt frei.**

Mensa Party

Die meiste Zeit geht man in die Mensa, wenn man Hunger hat. Aber nicht am Freitag Abend. Da ist nämlich die alljährliche Semesteranfangsparty und die Mensa zieht sich ihr hübschestes Paillettenkleid an. Glitzer, Glitzer, Gucci, Gucci, viel Spaß und gute Laune. Für alles ist gesorgt. Wenn Du also Lust hast nachts durch die Uni zu geistern, dann ab auf die Semesteranfangsparty.

• **Freitag, 18. Oktober. 22 Uhr. Mensa RUB, Bochum. Eintritt VVK 9 Euro.**

Stadtrundfahrt Bochum

Wer wollte denn nicht schon immer mal in eine Bahn, die pünktlich losfährt und einem das Ruhrgebiet näher bringt? Einfach mal eine kleine Rundfahrt durch den immer so hoch gepriesenen Pott machen. Den Tag mit Deinen Freunden verbringen und das lieben zu lernen, was man vielleicht sonst gar nicht so wahrnimmt. Du bist Heimatromantiker*in und möchtest mehr über Deine Region erfahren? Dann ab zum BOGESTRA Betriebshof Engelsburg und rein in die historische Straßenbahn.

• **Samstag, 19. Oktober. 14-17 Uhr. BOGESTRA Betriebshof Engelsburg, Bochum. Eintritt 15 Euro.**

NACH:GESEHEN

Seit zwei Wochen gibt es: Mario Kart Tour, aus dem Hause Nintendo. Schön ist, dass Strecken aus vorherigen Teilen der Mario Kart-Reihe zusammen kommen. Ihr steuert entweder durch Wischen auf dem Bildschirm oder per Motion-Sensor. Das macht erstmal Spaß und sieht gut aus, vorallem für ein „umsonst“ Spiel. Bevor irgendwas anfängt müsst Ihr Euch allerdings einen Nintendo-Account anlegen. Da Mario Kart frisch in den App-Stores dieser Welt steht, fühlt es sich an vielen Stellen noch wie eine Demo an und man hat schnell alles gespielt, was gespielt werden kann. Im Menü der App wird sogar ein zukünftiger Mehrspieler-Modus angekündigt. Allerdings klassisch im Sinne der „Free-miums“ ist das Spielen zwar kostenlos, wer aber nicht auf Lieblingscharaktere verzichten möchte, ist gezwungen eine Menge Geld „freiwillig“ abzudrücken. Schade vorallem: Ob Ihr erster oder letzter bei einem Rennen seid, ist im Prinzip egal. Eure Punkte am Ende setzen sich auch aus Fahrer*in, Kart, und Segel-Level zusammen. Alle Sterne bekommt wer am meisten seltenen Kram besitzt. Keine Sorge: 135 Rubine kosten „nur“ schlappe 74,99 Euro. **fufu**

Speiseplan

AKAFÖ

Mensa der Ruhr-Universität-Bochum

21.–25.10.2019

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Aktionen 5,90 € (Stud.) 6,90 € (Gäste)	Gebratene Gnocchi mit Kürbis, Ziegenkäsesauce und Rucola V,c,g	Frische Bratwurst auf Kartoffel-Kürbissstampf, Cidresauce und Feldsalat S,a,e,l,a3,c,f,g,i,j,l1,2,3,5	Kürbisbolognese mit Vollkornpenne, Parmesankäse und einen Beilagensalat V,a,e,l,c,g,i,2	Ofenkürbis auf Orientalischem Bulgur mit Minzjoghurt R,a,e,l,g,h,m,j,2	Kürbiscurry mit Wokgemüse und Basmatireis V,g,a,e,l,f,2,3
Komponenten-essen 1,80-2,00 € (Stud.) 2,80-3,00 € (Gäste)	Asiatische Hähnchen-Gemüsepfanne [Möhre, Paprika, Champignon, Chinakohl] mit Sojasoße G,a,e,l,f,h,i,j,4 Gebratene Champignons mit Knoblauchdip V,g,f,j	Hähnchen mit Tomate und Mozzarella überbacken, dazu Tomaten-Basilikumsauce G,g,2 Valess Minischnitzel mit Mangodip V,a,e,l,g	Rindergeschnetzeltes Chop Suey R,a,e,l,i,a3,f,j Zucchini gefüllt mit Gemüse, dazu Tomatensauce V,g,i	Hähnchenschnitzel mit Sauce Hollandaise G,a,e,l,c,g,i,l1,5 Panierte Champignons mit Kräuterquark V,a,c,g	Seelachs mit Tomaten und Parmesan gratiniert, Tomatensauce F,c,d,g,2 Knuspercreme mit Nuss und Brokkoli, dazu Kräutersauce V,g,a,e,l,i,a4,f,h,i,l,2,j
Vegetarisches Gericht 2,20 € (Stud.) 3,30 € (Gäste)	Penne Pfanne "Verdura" mit Mischsalat V,a,e,l,g	Schmorgemüse [Paprika, Zucchini, Karotte] mit Kardamomkartoffeln, Frischkäse-Tomatensauce g,2,3	Bulgur mit Gemüse und Räuchertofu Mischsalat V,g,a,e,l,f,j	Vegetarisches Moussaka [griechischer Kartoffel-Auberginenaufbau mit Paprika und Zucchini], dazu Fladenbrot mit Tzatziki V,a,e,l,i,a3,c,f,g,k,l1,2,3	Spaghetti Gratin V,a,e,l,g,1
Beilagen 0,90 € (Stud.) 0,90 € (Gäste)	Salzkartoffeln V,g Erbsen V,g Steckrüben-Currygemüse V,g,j Basmatireis V,g	BBQ-Crinkeld-Wedges V,g,a,e,l,1,2,4 Blumenkohl V,g Ratatouillegemüse [Zucchini, Aubergine, Paprika] V,g Schupfnudeln V,a,e,l,c,g,1	Vollkorn Spaghetti V,g,a,e,l Karotten V,g Blumenkohl, Romanesco, Brokkoli V,g Basmatireis V,g	Bunte Spiralnudeln V,g,a,e,l Prinzessbohnen V,g Kaisergemüse V,g Pommes frites V,g	Kartoffeln mit Dill V,g Brokkoli V,g Mediterranes Gemüse V,g Reis V,g

Außerdem täglich im Angebot: Nudeltheke, Kartoffeltheke, Tagessuppe, Salat- und Nachspeisenbuffet
(a) mit Alkohol, (f) mit Fisch, (G) mit Geflügel, (h) Hais, (L) mit Lamm, (R) mit Rind, (S) mit Schwein, (V) vegetarisch, (VG) vegan, (W) mit Wild, (g) Gluten, (a1) Weizen, (a2) Roggen, (a3) Gerste, (a4) Hafer, (a5) Dinkel, (a6) Kamut, (b) Korbweizen, (c) Eier, (d) Fisch, (e) Erdnüsse, (f) Sojabohnen, (g) Mischfrucht, (h) Schieferfrucht, (i) Mandel, (j) Haselnuss, (k) Walnuss, (l) Cashewkern, (m) Pecanuss, (n) Pistazien, (o) Macadamia, (p) Sesam, (q) Sonnenblumen, (r) Raps, (s) Soja, (t) Triticale, (u) Weizen, (v) Weizen, (w) Weizen, (x) Weizen, (y) Weizen, (z) Weizen, (aa) Weizen, (ab) Weizen, (ac) Weizen, (ad) Weizen, (ae) Weizen, (af) Weizen, (ag) Weizen, (ah) Weizen, (ai) Weizen, (aj) Weizen, (ak) Weizen, (al) Weizen, (am) Weizen, (an) Weizen, (ao) Weizen, (ap) Weizen, (aq) Weizen, (ar) Weizen, (as) Weizen, (at) Weizen, (au) Weizen, (av) Weizen, (aw) Weizen, (ax) Weizen, (ay) Weizen, (az) Weizen, (ba) Weizen, (bb) Weizen, (bc) Weizen, (bd) Weizen, (be) Weizen, (bf) Weizen, (bg) Weizen, (bh) Weizen, (bi) Weizen, (bj) Weizen, (bk) Weizen, (bl) Weizen, (bm) Weizen, (bn) Weizen, (bo) Weizen, (bp) Weizen, (bq) Weizen, (br) Weizen, (bs) Weizen, (bt) Weizen, (bu) Weizen, (bv) Weizen, (bw) Weizen, (bx) Weizen, (by) Weizen, (bz) Weizen, (ca) Weizen, (cb) Weizen, (cc) Weizen, (cd) Weizen, (ce) Weizen, (cf) Weizen, (cg) Weizen, (ch) Weizen, (ci) Weizen, (cj) Weizen, (ck) Weizen, (cl) Weizen, (cm) Weizen, (cn) Weizen, (co) Weizen, (cp) Weizen, (cq) Weizen, (cr) Weizen, (cs) Weizen, (ct) Weizen, (cu) Weizen, (cv) Weizen, (cw) Weizen, (cx) Weizen, (cy) Weizen, (cz) Weizen, (da) Weizen, (db) Weizen, (dc) Weizen, (dd) Weizen, (de) Weizen, (df) Weizen, (dg) Weizen, (dh) Weizen, (di) Weizen, (dj) Weizen, (dk) Weizen, (dl) Weizen, (dm) Weizen, (dn) Weizen, (do) Weizen, (dp) Weizen, (dq) Weizen, (dr) Weizen, (ds) Weizen, (dt) Weizen, (du) Weizen, (dv) Weizen, (dw) Weizen, (dx) Weizen, (dy) Weizen, (dz) Weizen, (ea) Weizen, (eb) Weizen, (ec) Weizen, (ed) Weizen, (ee) Weizen, (ef) Weizen, (eg) Weizen, (eh) Weizen, (ei) Weizen, (ej) Weizen, (ek) Weizen, (el) Weizen, (em) Weizen, (en) Weizen, (eo) Weizen, (ep) Weizen, (eq) Weizen, (er) Weizen, (es) Weizen, (et) Weizen, (eu) Weizen, (ev) Weizen, (ew) Weizen, (ex) Weizen, (ey) Weizen, (ez) Weizen, (fa) Weizen, (fb) Weizen, (fc) Weizen, (fd) Weizen, (fe) Weizen, (ff) Weizen, (fg) Weizen, (fh) Weizen, (fi) Weizen, (fj) Weizen, (fk) Weizen, (fl) Weizen, (fm) Weizen, (fn) Weizen, (fo) Weizen, (fp) Weizen, (fq) Weizen, (fr) Weizen, (fs) Weizen, (ft) Weizen, (fu) Weizen, (fv) Weizen, (fw) Weizen, (fx) Weizen, (fy) Weizen, (fz) Weizen, (ga) Weizen, (gb) Weizen, (gc) Weizen, (gd) Weizen, (ge) Weizen, (gf) Weizen, (gg) Weizen, (gh) Weizen, (gi) Weizen, (gj) Weizen, (gk) Weizen, (gl) Weizen, (gm) Weizen, (gn) Weizen, (go) Weizen, (gp) Weizen, (gq) Weizen, (gr) Weizen, (gs) Weizen, (gt) Weizen, (gu) Weizen, (gv) Weizen, (gw) Weizen, (gx) Weizen, (gy) Weizen, (gz) Weizen, (ha) Weizen, (hb) Weizen, (hc) Weizen, (hd) Weizen, (he) Weizen, (hf) Weizen, (hg) Weizen, (hh) Weizen, (hi) Weizen, (hj) Weizen, (hk) Weizen, (hl) Weizen, (hm) Weizen, (hn) Weizen, (ho) Weizen, (hp) Weizen, (hq) Weizen, (hr) Weizen, (hs) Weizen, (ht) Weizen, (hu) Weizen, (hv) Weizen, (hw) Weizen, (hx) Weizen, (hy) Weizen, (hz) Weizen, (ia) Weizen, (ib) Weizen, (ic) Weizen, (id) Weizen, (ie) Weizen, (if) Weizen, (ig) Weizen, (ih) Weizen, (ii) Weizen, (ij) Weizen, (ik) Weizen, (il) Weizen, (im) Weizen, (in) Weizen, (io) Weizen, (ip) Weizen, (iq) Weizen, (ir) Weizen, (is) Weizen, (it) Weizen, (iu) Weizen, (iv) Weizen, (iw) Weizen, (ix) Weizen, (iy) Weizen, (iz) Weizen, (ja) Weizen, (jb) Weizen, (jc) Weizen, (jd) Weizen, (je) Weizen, (jf) Weizen, (jg) Weizen, (jh) Weizen, (ji) Weizen, (jj) Weizen, (jk) Weizen, (jl) Weizen, (jm) Weizen, (jn) Weizen, (jo) Weizen, (jp) Weizen, (jq) Weizen, (jr) Weizen, (js) Weizen, (jt) Weizen, (ju) Weizen, (jv) Weizen, (jw) Weizen, (jx) Weizen, (jy) Weizen, (jz) Weizen, (ka) Weizen, (kb) Weizen, (kc) Weizen, (kd) Weizen, (ke) Weizen, (kf) Weizen, (kg) Weizen, (kh) Weizen, (ki) Weizen, (kj) Weizen, (kk) Weizen, (kl) Weizen, (km) Weizen, (kn) Weizen, (ko) Weizen, (kp) Weizen, (kq) Weizen, (kr) Weizen, (ks) Weizen, (kt) Weizen, (ku) Weizen, (kv) Weizen, (kw) Weizen, (kx) Weizen, (ky) Weizen, (kz) Weizen, (la) Weizen, (lb) Weizen, (lc) Weizen, (ld) Weizen, (le) Weizen, (lf) Weizen, (lg) Weizen, (lh) Weizen, (li) Weizen, (lj) Weizen, (lk) Weizen, (ll) Weizen, (lm) Weizen, (ln) Weizen, (lo) Weizen, (lp) Weizen, (lq) Weizen, (lr) Weizen, (ls) Weizen, (lt) Weizen, (lu) Weizen, (lv) Weizen, (lw) Weizen, (lx) Weizen, (ly) Weizen, (lz) Weizen, (ma) Weizen, (mb) Weizen, (mc) Weizen, (md) Weizen, (me) Weizen, (mf) Weizen, (mg) Weizen, (mh) Weizen, (mi) Weizen, (mj) Weizen, (mk) Weizen, (ml) Weizen, (mm) Weizen, (mn) Weizen, (mo) Weizen, (mp) Weizen, (mq) Weizen, (mr) Weizen, (ms) Weizen, (mt) Weizen, (mu) Weizen, (mv) Weizen, (mw) Weizen, (mx) Weizen, (fy) Weizen, (gz) Weizen, (ha) Weizen, (hb) Weizen, (hc) Weizen, (hd) Weizen, (he) Weizen, (hf) Weizen, (hg) Weizen, (hh) Weizen, (hi) Weizen, (hj) Weizen, (hk) Weizen, (hl) Weizen, (hm) Weizen, (hn) Weizen, (ho) Weizen, (hp) Weizen, (hq) Weizen, (hr) Weizen, (hs) Weizen, (ht) Weizen, (hu) Weizen, (hv) Weizen, (hw) Weizen, (hx) Weizen, (hy) Weizen, (hz) Weizen, (ia) Weizen, (ib) Weizen, (ic) Weizen, (id) Weizen, (ie) Weizen, (if) Weizen, (ig) Weizen, (ih) Weizen, (ii) Weizen, (ij) Weizen, (ik) Weizen, (il) Weizen, (im) Weizen, (in) Weizen, (io) Weizen, (ip) Weizen, (iq) Weizen, (ir) Weizen, (is) Weizen, (it) Weizen, (iu) Weizen, (iv) Weizen, (iw) Weizen, (ix) Weizen, (iy) Weizen, (iz) Weizen, (ja) Weizen, (jb) Weizen, (jc) Weizen, (jd) Weizen, (je) Weizen, (jf) Weizen, (jg) Weizen, (jh) Weizen, (ji) Weizen, (jj) Weizen, (jk) Weizen, (jl) Weizen, (jm) Weizen, (jn) Weizen, (jo) Weizen, (jp) Weizen, (jq) Weizen, (jr) Weizen, (js) Weizen, (jt) Weizen, (ju) Weizen, (jv) Weizen, (jw) Weizen, (jx) Weizen, (jy) Weizen, (jz) Weizen, (ka) Weizen, (kb) Weizen, (kc) Weizen, (kd) Weizen, (ke) Weizen, (kf) Weizen, (kg) Weizen, (kh) Weizen, (ki) Weizen, (kj) Weizen, (kk) Weizen, (kl) Weizen, (km) Weizen, (kn) Weizen, (ko) Weizen, (kp) Weizen, (kq) Weizen, (kr) Weizen, (ks) Weizen, (kt) Weizen, (ku) Weizen, (kv) Weizen, (kw) Weizen, (kx) Weizen, (ky) Weizen, (kz) Weizen, (la) Weizen, (lb) Weizen, (lc) Weizen, (ld) Weizen, (le) Weizen, (lf) Weizen, (lg) Weizen, (lh) Weizen, (li) Weizen, (lj) Weizen, (lk) Weizen, (ll) Weizen, (lm) Weizen, (ln) Weizen, (lo) Weizen, (lp) Weizen, (lq) Weizen, (lr) Weizen, (ls) Weizen, (lt) Weizen, (lu) Weizen, (lv) Weizen, (lw) Weizen, (lx) Weizen, (ly) Weizen, (lz) Weizen, (ma) Weizen, (mb) Weizen, (mc) Weizen, (md) Weizen, (me) Weizen, (mf) Weizen, (mg) Weizen, (mh) Weizen, (mi) Weizen, (mj) Weizen, (mk) Weizen, (ml) Weizen, (mm) Weizen, (mn) Weizen, (mo) Weizen, (mp) Weizen, (mq) Weizen, (mr) Weizen, (ms) Weizen, (mt) Weizen, (mu) Weizen, (mv) Weizen, (mw) Weizen, (mx) Weizen, (fy) Weizen, (gz) Weizen, (ha) Weizen, (hb) Weizen, (hc) Weizen, (hd) Weizen, (he) Weizen, (hf) Weizen, (hg) Weizen, (hh) Weizen, (hi) Weizen, (hj) Weizen, (hk) Weizen, (hl) Weizen, (hm) Weizen, (hn) Weizen, (ho) Weizen, (hp) Weizen, (hq) Weizen, (hr) Weizen, (hs) Weizen, (ht) Weizen, (hu) Weizen, (hv) Weizen, (hw) Weizen, (hx) Weizen, (hy) Weizen, (hz) Weizen, (ia) Weizen, (ib) Weizen, (ic) Weizen, (id) Weizen, (ie) Weizen, (if) Weizen, (ig) Weizen, (ih) Weizen, (ii) Weizen, (ij) Weizen, (ik) Weizen, (il) Weizen, (im) Weizen, (in) Weizen, (io) Weizen, (ip) Weizen, (iq) Weizen, (ir) Weizen, (is) Weizen, (it) Weizen, (iu) Weizen, (iv) Weizen, (iw) Weizen, (ix) Weizen, (iy) Weizen, (iz) Weizen, (ja) Weizen, (jb) Weizen, (jc) Weizen, (jd) Weizen, (je) Weizen, (jf) Weizen, (jg) Weizen, (jh) Weizen, (ji) Weizen, (jj) Weizen, (jk) Weizen, (jl) Weizen, (jm) Weizen, (jn) Weizen, (jo) Weizen, (jp) Weizen, (jq) Weizen, (jr) Weizen, (js) Weizen, (jt) Weizen, (ju) Weizen, (jv) Weizen, (jw) Weizen, (jx) Weizen, (jy) Weizen, (jz) Weizen, (ka) Weizen, (kb) Weizen, (kc) Weizen, (kd) Weizen, (ke) Weizen, (kf) Weizen, (kg) Weizen, (kh) Weizen, (ki) Weizen, (kj) Weizen, (kk) Weizen, (kl) Weizen, (km) Weizen, (kn) Weizen, (ko) Weizen, (kp) Weizen, (kq) Weizen, (kr) Weizen, (ks) Weizen, (kt) Weizen, (ku) Weizen, (kv) Weizen, (kw) Weizen, (kx) Weizen, (ky) Weizen, (kz) Weizen, (la) Weizen, (lb) Weizen, (lc) Weizen, (ld) Weizen, (le) Weizen, (lf) Weizen, (lg) Weizen, (lh) Weizen, (li) Weizen, (lj) Weizen, (lk) Weizen, (ll) Weizen, (lm) Weizen, (ln) Weizen, (lo) Weizen, (lp) Weizen, (lq) Weizen, (lr) Weizen, (ls) Weizen, (lt) Weizen, (lu) Weizen, (lv) Weizen, (lw) Weizen, (lx) Weizen, (ly) Weizen, (lz) Weizen, (ma) Weizen, (mb) Weizen, (mc) Weizen, (md) Weizen, (me) Weizen, (mf) Weizen, (mg) Weizen, (mh) Weizen, (mi) Weizen, (mj) Weizen, (mk) Weizen, (ml) Weizen, (mm) Weizen, (mn) Weizen, (mo) Weizen, (mp) Weizen, (mq) Weizen, (mr) Weizen, (ms) Weizen, (mt) Weizen, (mu) Weizen, (mv) Weizen, (mw) Weizen, (fx) Weizen, (fy) Weizen, (gz) Weizen, (ha) Weizen, (hb) Weizen, (hc) Weizen, (hd) Weizen, (he) Weizen, (hf) Weizen, (hg) Weizen, (hh) Weizen, (hi) Weizen, (hj) Weizen, (hk) Weizen, (hl) Weizen, (hm) Weizen, (hn) Weizen, (ho) Weizen, (hp) Weizen, (hq) Weizen, (hr) Weizen, (hs) Weizen, (ht) Weizen, (hu) Weizen, (hv) Weizen, (hw) Weizen, (hx) Weizen, (hy) Weizen, (hz) Weizen, (ia) Weizen, (ib) Weizen, (ic) Weizen, (id) Weizen, (ie) Weizen, (if) Weizen, (ig) Weizen, (ih) Weizen, (ii) Weizen, (ij) Weizen, (ik) Weizen, (il) Weizen, (im) Weizen, (in) Weizen, (io) Weizen, (ip) Weizen, (iq) Weizen, (ir) Weizen, (is) Weizen, (it) Weizen, (iu) Weizen, (iv) Weizen, (iw) Weizen, (ix) Weizen, (iy) Weizen, (iz) Weizen, (ja) Weizen, (jb) Weizen, (jc) Weizen, (jd) Weizen, (je) Weizen, (jf) Weizen, (jg) Weizen, (jh) Weizen, (ji) Weizen, (jj) Weizen, (jk) Weizen, (jl) Weizen, (jm) Weizen, (jn) Weizen, (jo) Weizen, (jp) Weizen, (jq) Weizen, (jr) Weizen, (js) Weizen, (jt) Weizen, (ju) Weizen, (jv) Weizen, (jw) Weizen, (jx) Weizen, (jy) Weizen, (jz) Weizen, (ka) Weizen, (kb) Weizen, (kc) Weizen, (kd) Weizen, (ke) Weizen, (kf) Weizen, (kg) Weizen, (kh) Weizen, (ki) Weizen, (kj) Weizen, (kk) Weizen, (kl) Weizen, (km) Weizen, (kn) Weizen, (ko) Weizen, (kp) Weizen, (kq) Weizen, (kr) Weizen, (ks) Weizen, (kt) Weizen, (ku) Weizen, (kv) Weizen, (kw) Weizen, (kx) Weizen, (ky) Weizen, (kz) Weizen, (la) Weizen, (lb) Weizen, (lc) Weizen, (ld) Weizen, (le) Weizen, (lf) Weizen, (lg) Weizen, (lh) Weizen, (li) Weizen, (lj) Weizen, (lk) Weizen, (ll) Weizen, (lm) Weizen, (ln) Weizen, (lo) Weizen, (lp) Weizen, (lq) Weizen, (lr) Weizen, (ls) Weizen, (lt) Weizen, (lu) Weizen, (lv) Weizen, (lw) Weizen, (lx) Weizen, (ly) Weizen, (lz) Weizen, (ma) Weizen, (mb) Weizen, (mc) Weizen, (md) Weizen, (me) Weizen, (mf) Weizen, (mg) Weizen, (mh) Weizen, (mi) Weizen, (mj) Weizen, (mk) Weizen, (ml) Weizen, (mm) Weizen, (mn) Weizen, (mo) Weizen, (mp) Weizen, (mq) Weizen, (mr) Weizen, (ms) Weizen, (mt) Weizen, (mu) Weizen, (mv) Weizen, (mw) Weizen, (fx) Weizen, (fy) Weizen, (gz) Weizen, (ha) Weizen, (hb) Weizen, (hc) Weizen, (hd) Weizen, (he) Weizen, (hf) Weizen, (hg) Weizen, (hh) Weizen, (hi) Weizen, (hj) Weizen, (hk) Weizen, (hl) Weizen, (hm) Weizen, (hn) Weizen, (ho) Weizen, (hp) Weizen, (hq) Weizen, (hr) Weizen, (hs) Weizen, (ht) Weizen, (hu) Weizen, (hv) Weizen, (hw) Weizen, (hx) Weizen, (hy) Weizen, (hz) Weizen, (ia) Weizen, (ib) Weizen, (ic) Weizen, (id) Weizen, (ie) Weizen, (if) Weizen, (ig) Weizen, (ih) Weizen, (ii) Weizen, (ij) Weizen, (ik) Weizen, (il) Weizen, (im) Weizen, (in) Weizen, (io) Weizen, (ip) Weizen, (iq) Weizen, (ir) Weizen, (is) Weizen, (it) Weizen, (iu) Weizen, (iv) Weizen, (iw) Weizen, (ix) Weizen, (iy) Weizen, (iz) Weizen, (ja) Weizen, (jb) Weizen, (jc) Weizen, (jd) Weizen, (je) Weizen, (jf) Weizen, (jg) Weizen, (jh) Weizen, (ji) Weizen, (jj) Weizen, (jk) Weizen, (jl) Weizen, (jm) Weizen, (jn) Weizen, (jo) Weizen, (jp) Weizen, (jq) Weizen, (jr) Weizen, (js) Weizen, (jt) Weizen, (ju) Weizen, (jv) Weizen, (jw) Weizen, (jx) Weizen, (jy) Weizen, (jz) Weizen, (ka) Weizen, (kb) Weizen, (kc) Weizen, (kd) Weizen, (ke) Weizen, (kf) Weizen, (kg) Weizen, (kh) Weizen, (ki) Weizen, (kj) Weizen, (kk) Weizen, (kl) Weizen, (km) Weizen, (kn) Weizen, (ko) Weizen, (kp) Weizen, (kq) Weizen, (kr) Weizen, (ks) Weizen, (kt) Weizen, (ku) Weizen, (kv) Weizen, (kw) Weizen, (kx) Weizen, (ky) Weizen, (kz) Weizen, (la) Weizen, (lb) Weizen, (lc) Weizen, (ld) Weizen, (le) Weizen, (lf) Weizen, (lg) Weizen, (lh) Weizen, (li) Weizen, (lj) Weizen, (lk) Weizen, (ll) Weizen, (lm) Weizen, (ln) Weizen, (lo) Weizen, (lp) Weizen, (lq) Weizen, (lr) Weizen, (ls) Weizen, (lt) Weizen, (lu) Weizen, (lv) Weizen, (lw) Weizen, (lx) Weizen, (ly) Weizen, (lz) Weizen, (ma) Weizen, (mb) Weizen, (mc) Weizen, (md) Weizen, (me) Weizen, (mf) Weizen, (mg) Weizen, (mh) Weizen, (mi) Weizen, (mj) Weizen, (mk) Weizen, (ml) Weizen, (mm) Weizen, (mn) Weizen, (mo) Weizen, (mp) Weizen, (mq) Weizen, (mr) Weizen, (ms) Weizen, (mt) Weizen, (mu) Weizen, (mv) Weizen, (mw) Weizen, (fx) Weizen, (fy) Weizen, (gz) Weizen, (ha) Weizen, (hb) Weizen, (hc) Weizen, (hd) Weizen, (he) Weizen, (hf) Weizen, (hg) Weizen, (hh) Weizen, (hi) Weizen, (hj) Weizen, (hk) Weizen, (hl) Weizen, (hm) Weizen, (hn) Weizen, (ho) Weizen, (hp) Weizen, (hq) Weizen, (hr) Weizen, (hs) Weizen, (ht) Weizen, (hu) Weizen, (hv) Weizen, (hw) Weizen, (hx) Weizen, (hy) Weizen, (hz) Weizen, (ia) Weizen, (ib) Weizen, (ic) Weizen, (id) Weizen, (ie) Weizen, (if) Weizen, (ig) Weizen, (ih) Weizen, (ii) Weizen, (ij) Weizen, (ik) Weizen, (il) Weizen, (im) Weizen, (in) Weizen, (io) Weizen, (ip) Weizen, (iq) Weizen, (ir) Weizen, (is) Weizen, (it) Weizen, (iu) Weizen, (iv) Weizen, (iw) Weizen, (ix) Weizen, (iy) Weizen, (iz) Weizen, (ja) Weizen, (jb) Weizen, (jc) Weizen, (jd) Weizen, (je) Weizen, (jf) Weizen, (jg) Weizen, (jh) Weizen, (ji) Weizen, (jj) Weizen, (jk) Weizen, (jl) Weizen, (jm) Weizen, (jn) Weizen, (jo) Weizen, (jp) Weizen, (jq) Weizen, (jr) Weizen, (js) Weizen, (jt) Weizen, (ju) Weizen, (jv) Weizen, (jw) Weizen, (jx) Weizen, (jy) Weizen, (jz) Weizen, (ka) Weizen, (kb) Weizen, (kc) Weizen, (kd) Weizen, (ke) Weizen, (kf) Weizen, (kg) Weizen, (kh) Weizen, (ki) Weizen, (kj) Weizen, (kk) Weizen, (kl) Weizen, (km) Weizen, (kn) Weizen, (ko) Weizen, (kp) Weizen, (kq) Weizen, (kr) Weizen, (ks) Weizen, (kt) Weizen, (ku) Weizen, (kv) Weizen, (kw) Weizen, (kx) Weizen, (ky) Weizen, (kz) Weizen, (la) Weizen, (lb) Weizen, (lc) Weizen, (ld) Weizen, (le) Weizen, (lf) Weizen, (lg) Weizen, (lh) Weizen, (li) Weizen, (lj) Weizen, (lk) Weizen, (ll) Weizen, (lm) Weizen, (ln) Weizen, (lo) Weizen, (lp) Weizen, (lq) Weizen, (lr) Weizen, (ls) Weizen, (lt) Weizen, (lu) Weizen, (lv) Weizen, (lw) Weizen, (lx) Weizen, (ly) Weizen, (lz) Weizen, (ma) Weizen, (mb) Weizen, (mc) Weizen, (md) Weizen, (me) Weizen, (mf) Weizen, (mg) Weizen, (mh) Weizen, (mi) Weizen, (mj) Weizen, (mk) Weizen, (ml) Weizen, (mm) Weizen, (mn) Weizen, (mo) Weizen, (mp) Weizen, (mq) Weizen, (mr) Weizen, (ms) Weizen, (mt) Weizen, (mu) Weizen, (mv) Weizen, (mw) Weizen, (fx) Weizen, (fy) Weizen, (gz) Weizen, (ha) Weizen, (hb) Weizen, (hc) Weizen, (hd) Weizen, (he) Weizen, (hf) Weizen, (hg) Weizen, (hh) Weizen, (hi) Weizen, (hj) Weizen, (hk) Weizen, (hl) Weizen, (hm) Weizen, (hn) Weizen, (ho) Weizen, (hp) Weizen, (hq) Weizen, (hr) Weizen, (hs) Weizen, (ht) Weizen, (hu) Weizen, (hv) Weizen, (hw) Weizen, (hx) Weizen, (hy) Weizen, (hz) Weizen, (ia) Weizen, (ib) Weizen, (ic) Weizen, (id) Weizen, (ie) Weizen, (if) Weizen, (ig) Weizen, (ih) Weizen, (ii) Weizen, (ij) Weizen, (ik) Weizen, (il) Weizen, (im) Weizen, (in) Weizen, (io) Weizen, (ip) Weizen, (iq) Weizen, (ir) Weizen, (is) Weizen, (it) Weizen, (iu) Weizen, (iv) Weizen, (iw) Weizen, (ix) Weizen, (iy) Weizen, (iz) Weizen, (ja) Weizen, (jb) Weizen, (jc) Weizen, (jd) Weizen, (je) Weizen, (jf) Weizen, (jg) Weizen, (jh) Weizen, (ji) Weizen, (jj) Weizen, (jk) Weizen, (jl) Weizen, (jm) Weizen, (jn) Weizen, (jo) Weizen, (jp) Weizen, (jq) Weizen, (jr) Weizen, (js) Weizen, (jt) Weizen, (ju) Weizen, (jv) Weizen, (jw) Weizen, (jx) Weizen, (jy) Weizen, (jz) Weizen, (ka) Weizen, (kb) Weizen, (kc) Weizen, (kd) Weizen, (ke) Weizen, (kf) Weizen, (kg) Weizen, (kh) Weizen, (ki) Weizen, (kj) Weizen, (kk) Weizen, (kl) Weizen, (km) Weizen, (kn) Weizen, (ko) Weizen, (kp) Weizen, (kq) Weizen, (kr) Weizen, (ks) Weizen, (kt) Weizen, (ku) Weizen, (kv) Weizen, (kw) Weizen, (kx) Weizen, (ky) Weizen, (kz) Weizen, (la) Weizen, (lb) Weizen, (lc) Weizen, (ld) Weizen, (le) Weizen, (lf) Weizen, (lg) Weizen, (lh) Weizen, (li) Weizen, (lj) Weizen, (lk) Weizen, (ll) Weizen, (lm) Weizen, (ln) Weizen, (lo) Weizen, (lp) Weizen, (lq) Weizen, (lr) Weizen, (ls) Weizen, (lt) Weizen, (lu) Weizen, (lv) Weizen, (lw) Weizen, (lx) Weizen, (ly) Weizen, (lz) Weizen, (ma) Weizen, (mb) Weizen, (mc) Weizen, (md) Weizen, (me) Weizen, (mf) Weizen, (mg) Weizen, (mh) Weizen, (mi) Weizen, (mj) Weizen, (mk) Weizen, (ml) Weizen, (mm) Weizen, (mn) Weizen, (mo) Weizen, (mp) Weizen, (mq) Weizen, (mr) Weizen, (ms) Weizen, (mt) Weizen, (mu) Weizen, (mv) Weizen, (mw) Weizen, (fx) Weizen, (fy) Weizen, (gz) Weizen, (ha) Weizen, (hb) Weizen, (hc) Weizen, (hd) Weizen, (he) Weizen, (hf) Weizen, (hg) Weizen, (hh) Weizen, (hi) Weizen, (hj) Weizen, (hk) Weizen, (hl) Weizen, (hm) Weizen, (hn) Weizen, (ho) Weizen, (hp) Weizen, (hq) Weizen, (hr) Weizen, (hs) Weizen, (ht) Weizen, (hu) Weizen, (hv) Weizen, (hw) Weizen, (hx) Weizen, (hy) Weizen, (hz) Weizen, (ia) Weizen, (ib) Weizen, (ic) Weizen, (id) Weizen, (ie) Weizen, (if) Weizen, (ig) Weizen, (ih) Weizen, (ii) Weizen, (ij) Weizen, (ik) Weizen, (il) Weizen, (im) Weizen, (in) Weizen, (io) Weizen, (ip) Weizen, (iq) Weizen, (ir) Weizen, (is) Weizen, (it) Weizen, (iu) Weizen, (iv) Weizen, (iw) Weizen, (ix) Weizen, (iy) Weizen, (iz) Weizen, (ja) Weizen, (jb) Weizen, (jc) Weizen, (jd) Weizen, (je) Weizen, (jf) Weizen, (jg) Weizen, (jh) Weizen, (ji) Weizen, (jj) Weizen, (jk) Weizen, (jl) Weizen, (jm) Weizen, (jn) Weizen, (jo) Weizen, (jp) Weizen, (jq) Weizen, (jr) Weizen, (js) Weizen, (jt) Weizen, (ju) Weizen, (jv) Weizen, (jw) Weizen, (jx) Weizen, (jy) Weizen, (jz) Weizen, (ka) Weizen, (kb) Weizen, (kc) Weizen, (kd) Weizen, (ke) Weizen, (kf) Weizen, (kg) Weizen, (kh) Weizen, (ki) Weizen, (kj) Weizen, (kk) Weizen, (kl) Weizen, (km) Weizen, (kn) Weizen, (ko) Weizen, (kp) Weizen, (kq) Weizen, (kr) Weizen, (ks) Weizen, (kt) Weizen, (ku) Weizen, (kv) Weizen, (kw) Weizen, (kx) Weizen, (ky) Weizen, (kz) Weizen, (la) Weizen, (lb) Weizen, (lc) Weizen, (ld) Weizen, (le) Weizen, (lf) Weizen, (lg) Weizen, (lh) Weizen, (li) Weizen, (lj) Weizen, (lk) Weizen, (ll) Weizen, (lm) Weizen, (ln) Weizen, (lo) Weizen, (lp) Weizen, (lq) Weizen, (lr) Weizen, (ls) Weizen, (lt) Weizen, (lu) Weizen, (lv) Weizen, (lw) Weizen, (lx) Weizen, (ly) Weizen, (lz) Weizen, (ma) Weizen, (mb) Weizen, (mc) Weizen, (md) Weizen, (me) Weizen, (mf) Weizen, (mg) Weizen, (mh) Weizen, (mi) Weizen, (mj) Weizen, (mk) Weizen, (ml) Weizen, (mm) Weizen, (mn) Weizen, (mo) Weizen, (mp) Weizen, (mq) Weizen, (mr) Weizen, (ms) Weizen, (mt) Weizen, (mu) Weizen, (mv) Weizen, (mw) Weizen, (fx) Weizen, (fy) Weizen, (gz) Weizen, (ha) Weizen, (hb) Weizen, (hc) Weizen, (hd) Weizen, (he) Weizen, (hf) Weizen, (hg) Weizen, (hh) Weizen, (hi) Weizen, (hj) Weizen, (hk) Weizen, (hl) Weizen, (hm) Weizen, (hn) Weizen, (ho) Weizen, (hp) Weizen, (hq) Weizen, (hr) Weizen, (hs) Weizen, (ht) Weizen, (hu) Weizen, (hv) Weizen, (hw) Weizen, (hx) Weizen, (hy) Weizen, (hz) Weizen, (ia) Weizen, (ib) Weizen, (ic) Weizen, (id) Weizen, (ie) Weizen, (if) Weizen, (ig) Weizen, (ih) Weizen, (ii) Weizen, (ij) Weizen, (ik) Weizen, (il) Weizen, (im) Weizen, (in) Weizen, (io) Weizen, (ip) Weizen, (iq) Weizen, (ir) Weizen, (is) Weizen, (it) We

:bsz im Gespräch

INTERVIEW

Johan Simons – Der Intendant des Bochumer Schauspielhaus

Ihr kennt ihn vielleicht schon von der Erstsemesterbegrüßung, aus dem Hörsaal bei einer der Veranstaltungen an der RUB im letzten Semester, einer der öffentlichen Proben oder dem Bochumer Schauspielhaus. Wir hatten die Gelegenheit, ihn am Tag der Erstibegrüßung zu einem Gespräch zu treffen.

:bsz: Guten Tag, Herr Simons! Wie war es für Sie im Audimax bei der Erstsemesterbegrüßung?

Johan Simons: Es waren viele, viele junge Leute da; das ist beeindruckend. Ich fand sehr gut, dass Prof. Axel Schölmerich so auf die gemeinschaftliche Verantwortlichkeit für die Umwelt hinwies. Das ist natürlich weitaus das größte Thema, das es zurzeit gibt. Seit Jahren!

Er wies auch darauf hin, dass die Wissenschaft da eine große Verantwortung hat. Das sehe ich auch so für die Kunst. Wir haben gemeinsam eine große Verantwortung, uns damit auseinander zu setzen.

Und wieso führt Sie das an die Uni?

An die Uni zu gehen, heißt für mich in die neue Zeit zu gehen. Wenn man gut Unterricht gibt, ist man nicht der Einzige, der etwas sagt. Das läuft von zwei Seiten. Derjenige, der unterrichtet, kann auch verlangen, dass die andere Seite sagt, ob sie damit einverstanden ist. Bei der neuen Generation hört man besonders jetzt völlig neue Sachen und völlig andere Gedanken. Ich zum Beispiel bin Regisseur, Intendant und verhandle somit oft moralische Themen auf der Bühne. Aber hinter der Bühne muss ich auch auf die Moral achten – zum Beispiel, wenn ich dieses Wochenende nach Zürich fliegen muss, obwohl ich weiß, dass es schlecht für die Umwelt ist. Ich kenne einen flämischen Tänzer mit einer eigenen Company, der sich vor drei Monaten dachte: „Wo sind meine Leute? Eine ist in New York, eine ist in Buenos Aires, einer ist in Oslo...“ Dann hat er alle zusammengerufen und ihnen gesagt: „Ich möchte gerne, dass wir zusammenbleiben, aber wir gehen einen anderen Weg. Niemand von uns sollte noch fliegen. Deswegen müssen wir einen anderen Weg gehen, um das, was wir moralisch auf der Bühne vermitteln, auch wirklich selbst vorzuleben.“ Das war auch immer eine große Frage für mich. Wie wahr das Ganze ist und wie es sich auf einen selbst übersetzt. Man braucht viel Idealismus in dieser Zeit. Denn nicht die Erde geht unter, wir gehen unter! Wir müssen wirklich daran arbeiten. Alle!

Suchen Sie daher auch die Nähe zur Uni? Über dieses Semester gab es mehrere Angebote an der RUB, wie die Podiumsdiskussion zu „Hamlet“ und eine Veranstaltung der Germanistik, in der Sie einen Einblick über das Theater im Allgemeinen geboten haben. Wird es weitere solche Gelegenheiten geben, Sie an der Uni anzutreffen?

Das hoffe ich! Oh, das war fantastisch, das hat mich sehr

gefreut. Ich denke, man muss mit den Leuten immer wieder darüber sprechen, was Theater bedeutet, was für eine Bedeutung es haben kann und wie es auch junge Leute oder Studierende inspirieren kann. Dass es mal einen anderen Blick gibt auf Dinge, mit denen man sich ständig beschäftigt. Theater ist im Stande, Blickwinkel zu ändern. Die Wissenschaft ist oft sehr konzentriert, es ist gut das große Ganze zu betrachten. Wir haben natürlich als Künstler eine andere Sicht auf die Welt als Wissenschaftler, aber beide Welten sind für mich sehr miteinander verbunden. Was das anbelangt, bin ich ein Renaissancemensch. Die Verbindung zwischen Wissenschaft und Kunst ist enorm wichtig.

Findet man das im Ruhrgebiet?

Es ist ein raues Gebiet. Das Schöne daran, hier zu arbeiten ist unter anderem, dass man sich mit einem sehr breiten Repertoire auseinandersetzen kann. Als ich in München gearbeitet habe, war es schwierig, ein Stück über soziale Systeme auf die Bühne zu bringen, weil ein Großteil des Publikums wenig Berührungspunkte damit hat. Das ist im Ruhrgebiet anders – hier sind die sozialen Unterschiede offensichtlicher. In München sind sie auf der Suche nach Problemen.

Freut man sich dann in diesem Fall über solche Probleme?

Ich weiß nicht, ob man sich über Probleme freuen darf, aber über die Lösungen kann man sich freuen. Es ist eine Region, die mich berührt. Und es ist eine Gegend, die mich interessiert, mehr als interessiert sogar.

Viele verschiedene Welten kommen auch in Ihrem Ensemble zusammen. Ein bewusster Prozess?

Mein Ziel ist es, ein wirklich internationales Ensemble zu gründen. Ein Ensemble ist immer ein Ausblick auf die Welt um uns herum – das war schon früher so. Wenn man heutzutage über die Straße geht, sieht man viele Nationalitäten insbesondere auch im Ruhrgebiet. Durch die Historie des Bergbaus sind viele Leute, die mal als Immigranten hierherkamen, die zu Ruhrpottlern wurden. Deren Kinder oder Enkelkinder gehen hier mittlerweile zur Uni oder arbeiten hier. Das ist etwas, das für mich auf natürliche Weise zum Ruhrgebiet passt.

Wie kamen Sie darauf, den Weg eines Künstlers einzuschlagen?

Bei uns Zuhause hatten wir einen schwarz-weiß Fernseher, auf dem an einem Sonntag „Peter Pan“ lief. Ich habe das Tanzen imitiert und ein Freund meines ältesten Bruders aus der Stadt war zu Besuch. Der hat gesagt: „Dieser Junge muss auf eine Tanzakademie, der muss auf eine Ballett-Schule“. Dann bin ich dahin gegangen, obwohl mein Vater dagegen war, aber meine Mutter war sowieso der Boss. Dort gab es wenige männliche Tänzer, deswegen wollten die mich auch gerne dabei haben. Dann habe ich für vier Jahre immer nach der Schule Ballett, Modern Dance, Jazz-Tanz und so weiter gemacht. Aber ich war

einfach kein guter Tänzer. Tanzen ist nicht einfach. Ich wollte auch mal Missionar werden, aber das hörte auf. Wie soll man Missionar werden, wenn man nicht mehr an Gott glaubt?

Was waren denn generell Ihre liebsten Theatermomente?

Generell, mein Gott, mein Gott. Das sind so viele Momente gewesen in meinem Leben. Obwohl, so viele waren es vielleicht auch nicht. Ein total schöner Moment ist beispielsweise bei „Hamlet“, als Mercy (Gertrud) versucht, Sandra (Hamlet) anzufassen. Und wie Sandra dann weint: Das ist ein unfassbar glaubwürdiges Weinen, da weiß man gar nicht, wo sie das herholt. Meistens denkt man sich ja doch „Ja, ja das ist Theater“ es kann noch so gut gemacht sein. Aber Sandra macht das so, dass man sich denkt „Oh nein, oh nein, lass das nicht wahr sein.“ Sie bringt das auf eine Gefühlsebene, die jedermann aus dem Publikum kennt. Jeder kann mit so einem Moment direkt etwas anfangen und das ist das Tolle an so einer großartigen Künstlerin. Auch der Anfang von „Plattform“ ist ein toller Theatermoment, wenn eine ganze Bühne vom Schnüdboden auf die Bühne knallt. Man freut sich auf die Vorstellung und dann „Boom!“ das ganze Bühnenbild fällt zwei Sekunden später auseinander. Es kracht vom Himmel. Das finde ich, ist auch ein großer Moment, aber ich liebe genauso sehr diese subtilen Momente, wo man ganz genau hingucken muss.

Sie hatten mal davon gesprochen, dass Sie sich beibringen müssen, das Glas halbvoll zu betrachten. Wie gelingt Ihnen das?

Man kann etwas düsteres mit viel Leichtigkeit erzählen. Auch wenn das Leben schwer ist, muss man es mit Würde und Menschlichkeit, wenn möglich sogar mit etwas Humor, tragen. Man muss ab und an aus dem Fenster hinausblicken und sich einfach denken: „Diese Welt ist viel größer als ich. Ich bin nur ein molekulares Teilchen dieser Schöpfung.“ Das kann ein sehr trostreicher Gedanke sein. Jetzt klinge ich vielleicht doch noch ein bisschen wie ein Missionar. (lacht.)

Das komplette Interview findet Ihr online!

INFO:BOX

Nutzt die Theaterflat und macht Euch selbst ein Bild von Johan Simons als Intendant und Regisseur. Gerade gibt es die Wiederaufnahme der „Hamlet“-Inszenierung sowie Wiederaufnahmen von „Judas“ und „Die Jüdin von Toledo“, ein Revival von „Plattform/Unterwerfung“, oder das Stück „Gift. Eine Ehegeschichte.“ Weitere neue Werke wie „King Lear“ oder „Ivanov“ sind auch bereits angekündigt. Einfach anrufen oder an der Schauspielhaus-Kasse Bescheid geben, dass Ihr Studierende seid und Ihr könnt Euch zum freien Eintritt Theater im Schauspielhaus Bochum anschauen. Dies gilt für alle Theaterstücke und für alle Studierenden, egal welcher Studiengang. Es ist ein dauerhaft nutzbares Angebot des Schauspielhaus Bochum. Weitere Infos auf tinyurl.com/theaterflat

